

„Bald auf den Knien rutschend,  
bald auf dem Bauche kriechend“



## RUDOLF ZIMMERMANN

---

### EIN PIONIER DER TIERFOTOGRAFIE



Teichrohrsänger füttert jungen Kuckuck, Moritzburg, 1921

Titelfoto: Rudolf Zimmermann mit Kreuzotter, Sommer 1933  
Buchbestellungen, Anfragen bitte an folgende Adresse zu richten:  
**VERLAG JANOS STEKOVICS**  
Straße des Friedens 10  
D-07193 Wettin-Löbejün, OT Döbel  
Tel.: (034607) 2 10 88  
Fax: (034607) 2 12 03  
Email: verlag@steko.net  
Internet: www.steko.net  
Gesamtgestaltung: Janos Stekovics



Höckerschwan, auf das Nest gehend, Eschefelder Teiche, Mai 1912



Alte Frau in Tracht vor einem Gehöft in Siebenbürgen, 1911



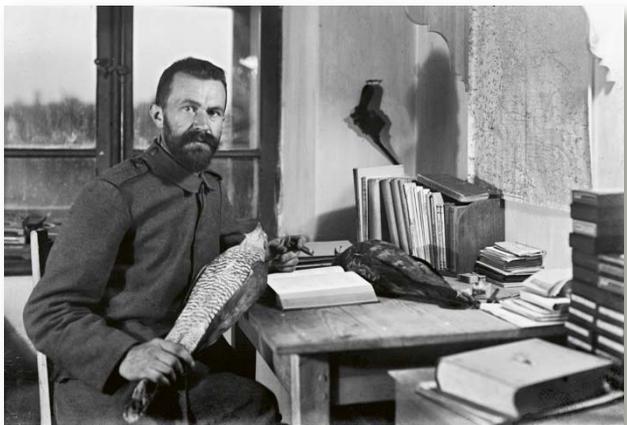
Rumänien, Männer mit Turban auf einem Donaudampfer, 1911



Haselmäuse, Weibchen mit Jungen, Rochlitzer Berg, um 1910

Für sein fotografisches Werk erfuhr Zimmermann zahlreiche Ehrungen. Dass er in die erste Reihe der Naturfotografen seiner Zeit gehört, belegt der Abdruck seiner Bilder in der Jahresschau „Das Deutsche Lichtbild“. Schon zu Lebzeiten arbeitete er eng mit der Sächsischen Landesbildstelle zusammen, der heutigen Deutschen Fotothek in Dresden, die die Negative seines fotografischen Nachlasses bewahrt. Mit dieser Publikation sollen die Bilder Zimmermanns aus den Bereichen der Natur- und Alltagsfotografie einem breiteren Publikum zugänglich gemacht und seine Verdienste als Fotograf gewürdigt werden.

Rudolf Zimmermann am Schreibtisch mit präpariertem Habicht, Bialowieza, 1918



**Rudolf Zimmermann – ein Pionier der Tierfotografie**  
Herausgeber: Jens Hering, Marc Rohrmüller, Dirk Tolkmitt  
192 Seiten  
zahlreiche Abbildungen  
gebunden

24 x 30 cm

29,80 EUR

ISBN 978-3-89923-431-2

Erscheint 2022 im Verlag Janos Stekovics, Wettin-Löbejün

Verein Sächsischer Ornithologen e. V.  
Geschäftsstelle

PF 25 15 21

D-04351 Leipzig



Groß Särchen, Blick über den Großteich auf Dünen, um 1920

„Bald auf den Knien rutschend,  
bald auf dem Bauche kriechend“

### Rudolf Zimmermann – ein Pionier der Tierfotografie

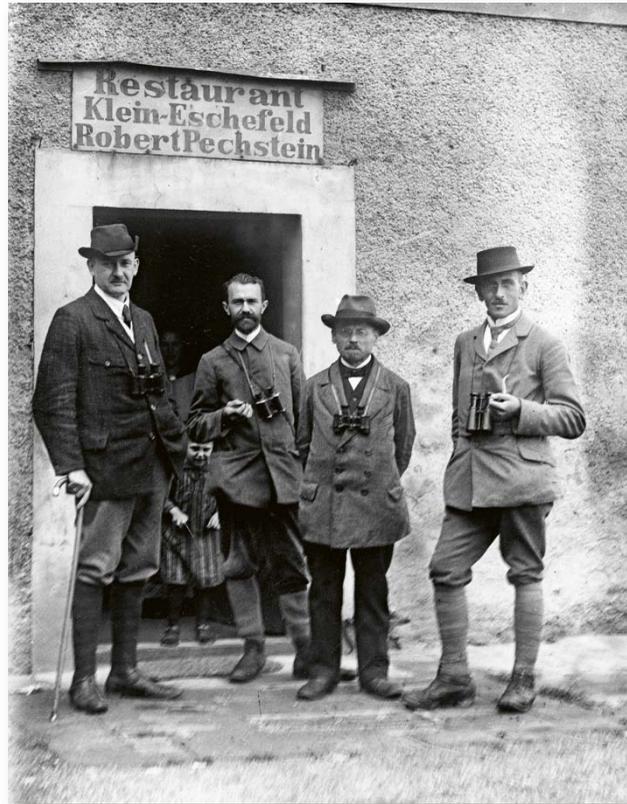
**Rudolf Zimmermann (1878–1943) zählt zu den Pionieren der Tierfotografie in Deutschland. Sein Werk umfasst rund 3500 Aufnahmen, die bisher nur in geringem Umfang veröffentlicht wurden. Anhand von etwa 200 Aufnahmen soll nun das breite Spektrum seines Schaffens dargestellt werden. Zudem beleuchten mehrere Beiträge die Biografie Zimmermanns sowie seine Bedeutung für die Ornithologie, Fotografie und Regionalkunde.**

Der Rochlitzer Berg überragt als Landmarke die mittelsächsische Kulturlandschaft. Fast vollständig bewaldet, mit malerischen Steinbrüchen und dem König-Friedrich-August-Turm war er schon im 19. Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel. Hier erlebte Rudolf Zimmermann im Haus des Turmwärter's Kindheit und Jugend. Der Fußweg zur Schule betrug beinahe eine Stunde, und in den Wintern herrschte große Einsamkeit. Schon der Knabe befasste sich mit naturkundlichen Studien und brachte mit seinen Geschwistern eine wöchentliche „Zeitschrift“ mit Naturbeobachtungen für die Familie heraus. Nach der Lehre verließ er den Berg, um in Leipzig bei einer Versicherung zu arbeiten. Dies sollte



Rudolf Zimmermann (rechts) mit Eltern und Geschwistern vor dem Turmwärterhaus auf dem Rochlitzer Berg, 1914

Rudolf Zimmermann mit Kollegen vor dem Restaurant Klein-Eschefeld, Frohburg, um 1925



Rudolf Zimmermann mit Kollegen in einem Beobachtungsversteck, um 1925

seine letzte abhängige Beschäftigung sein. 1901 begann er seine freie publizistische Tätigkeit. Wichtige Früchte der ersten Jahre waren Sammlungen von Sagen und Märchen sowie mundartlicher Poesie, aber auch von ihm gegründete Zeitschriften im Bereich der Landeskunde und Geologie. Zwei Jahrzehnte später gelangen ihm zwei bedeutende Gründungen von Zeitschriften: „Zoologica palaeartica“ (später „Pallasia“) sowie „Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen“. Seine wichtigste Schrift bildeten die posthum erschienenen „Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt des Neusiedler Seegebiets“.

Ein anderer Aspekt von Zimmermanns Schaffen fand bislang kaum eine entsprechende Würdigung, obwohl er schnell zu einem weit über Sachsen hinaus bekannten Pionier der Tierfotografie avancierte. Als Autodidakt veröffentlichte er bereits 1908 ein erstes mit eigenen Aufnahmen illustriertes Buch. Ein Jahr später folgte die Publikation „Die Naturphotographie, eine kurzgefaßte Anleitung zur Pflanzen- und Tierphotographie“. Seine Spezialität waren zunächst Aufnahmen von Reptilien und Kleinsäugetern, gefolgt von Fotografien von Vögeln in Teichgebieten. Seine Fotoreviere waren der Rochlitzer Berg und die Eschefelder Teiche, später dann die Oberlausitzer Teichgebiete. Ab 1910 unternahm er Reisen in die Lewitz im Mecklenburgischen und nach Nordfriesland, 1911 besuchte er in Rumänien die



Flusslandschaft mit Holzhütten, Bialowieza, 1918

Südkarpaten. Kriegsbedingte Aufenthalte führten ihn nach Frankreich, Serbien und in den Urwald von Bialowieza in Polen. Zuletzt kam noch ein Forschungsauftrag des Naturhistorischen Museums Wien am Neusiedler See in Österreich hinzu.

Königsvartha, Zwergdommel, Weibchen mit Jungvogel im Nest, Juni 1937



Verbindliche Vorbestellung (per Post, E-Mail oder Fax)

### Rudolf Zimmermann – ein Pionier der Tierfotografie zum Lieferpreis von 29,80 EUR

Ich bestelle zu folgenden Konditionen\* ..... Exemplar(e) der oben genannten Publikation mit Lieferung auf Rechnung.  
(\*Zahlbar nach Eintreffen des Buches, portofreie Lieferung innerhalb Deutschlands/bei Lieferung ins Ausland wird der tatsächliche Portoaufwand berechnet und in Rechnung gestellt. Erscheinung/Lieferung vorbehaltlich einer ausreichenden Zahl von Bestellungen).

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefonnummer/E-Mailadresse:

Datum, Unterschrift:

